

## Konzept & Organisation

Spielgruppen im GZ Loogarten, Salzweg 1, 8048 Zürich

*integraler Bestandteil des Spielgruppenvertrags*

Die Entdecker benutzen die Sterne, um sich zu orientieren. Wir benutzen unsere Sinne. In unseren Spielgruppen entdecken Kinder zwischen 3 und 5 Jahren die Welt um sich herum und in sich selbst.

Im geschützten Rahmen dürfen sie ausprobieren, wahrnehmen, wagen, siegen und scheitern, erzählen und zuhören, Selbstwirksamkeit erfahren und Spass haben. Die Spielgruppe ist ein wertvolles Lernfeld als Vorbereitung auf den Kindergarten, wo individuell und ohne Druck soziale, sprachliche, motorische und kognitive Kompetenzen weiterentwickelt werden. Eine liebevolle Begleitung sorgt für die nötige Geborgenheit.

Die Spielgruppenleiterinnen arbeiten eng zusammen. An zwei Tagen der Woche sind jeweils beide Leiterinnen anwesend. Selbstverständlich werden die Kinder an allen Spielgruppentagen in allen Bereichen ihrer Entwicklung gefördert und ermutigt.

### Spielgruppenleitung

**Anita Berchtold (Gruppe MärliTrucke)** absolvierte ihre Ausbildung zur Spielgruppenleiterin 2003 und ist im GZ Loogarten seit 2020. Ihr Fokus ist die Sprache. Sie hat sich im Bereich Sprachentwicklung und -förderung weitergebildet und spricht selbst mehrere Sprachen. Neben der Spielgruppe leitet sie das MärliTrucke-Kindertheater.

**Martina Moizo (Gruppe Entdeckerbande)** stammt aus Italien, arbeitet seit 2021 mit Anita zusammen und hat 2022 ihre Ausbildung zur Spielgruppenleiterin abgeschlossen. Ihr Fokus ist Bewegung und Feinmotorik. Sie hat sich im Bereich Zirkus mit Kindern weitergebildet.

### Ankunft und Abholen

Bitte seien Sie pünktlich. Teilen Sie uns mit, wenn jemand anderes Ihr Kind abholt.

### Eingewöhnung

Art und Dauer der Eingewöhnung ist, wie die Kinder selbst, sehr unterschiedlich. Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Kind den Besuch der Spielgruppe zutrauen. Seien Sie in dieser Phase verfügbar, bleiben Sie aber im Hintergrund und bieten Sie sich ihrem Kind nicht als Spielkamerad an! Wenn Sie gehen (auch nur kurz), informieren Sie Ihr Kind und verabschieden Sie sich IMMER! Wenn ein Kind sehr unglücklich ist und sich nicht beruhigen lässt, informieren wir Sie sofort.

### Mitbringen

Rucksack mit einem gesunden Znüni und einer Wasserflasche (keine Süssigkeiten). Stoppersocken/Turnschlappi.

### Geburtstag

Wir feiern die Geburtstage nach Jahreszeiten gebündelt. Es gibt eine Herbst-, eine Winter-, eine Frühlings-, und eine Sommerkinder-Woche, in der alle Kinder, die in dieser Jahreszeit Geburtstag haben gemeinsam mit einem Ritual und einem von uns organisierten besonderen Znüni gefeiert werden.

### Absenzen

Sowohl für Ihr Kind als auch für die Gruppe ist es wichtig, dass die Kinder die Spielgruppe regelmässig besuchen. Muss Ihr Kind doch einmal aussetzen, teilen Sie dies der entsprechenden Spielgruppenleiterin bitte im Voraus per Nachricht oder Anruf mit. Nur vollständig gesunde Kinder dürfen die Spielgruppe besuchen.

### Vertrag und Spielgruppenbeitrag

Ein Vormittag kostet 100 Fr pro Monat und ist immer im Voraus geschuldet. Beide Spielgruppen stellen eigene, separate Verträge aus.

### Schutzkonzept zur Prävention sexueller Ausbeutung bei Kindern und Jugendlichen

der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren gilt für uns mit Sonderregelungen bzgl. Fotos (siehe Vertrag) + Toiletten-Begleitung.

### Kindergarten-Übertritt

Kinder, die unsere Spielgruppe seit mindestens 6 Monaten besuchen, erhalten im November eine persönliche, schriftliche Einschätzung der Kindergartenreife.

### Diverses

Bitte informieren Sie uns über allfällige Besonderheiten wie Unverträglichkeiten, besondere Vorfälle, Diagnosen etc. Das hilft uns, Ihr Kind besser zu verstehen und zu begleiten. Die Kommunikation läuft über Telefon, Mail, SMS oder Chat. Sowohl die Eltern als auch wir sind verpflichtet, die Privatsphäre der Kinder zu achten (siehe Vertrag).

### Kontakt

Ein offener und regelmässiger Kontakt mit den Eltern ist uns wichtig. Die häufigste Gelegenheit für ein kurzes Gespräch bietet sich beim Bringen und Holen. Für ein separates Elterngespräch, Besuche/Gespräche mit HeilpädagogIn, LogopädIn u.ä. sind wir offen.

# Programm

**SPIELGRUPPE MÄRLITRUCKE:** Montag (Leitung Anita, Assistenz Martina) und Donnerstag (Leitung Anita)

**SPIELGRUPPE ENTDECKERBANDE:** Mittwoch (Leitung Martina, Assistenz Anita) und Freitag (Leitung Martina)

Dies ist kein fixes Programm, das schulplanmässig befolgt wird. Wir richten uns generell nach den Bedürfnissen der Kinder. Sie stehen immer im Mittelpunkt und das Freispiel ist jederzeit möglich.

Damit eine Verlässlichkeit in der Sprache gewährleistet ist, spricht Anita mit den Kindern konsequent Schweizerdeutsch, Martina Hochdeutsch und, falls von den Eltern gewünscht, Italienisch.

<b>Sequenz</b>	<b>Märli-trucke</b> Anita Berchtold	<b>Entdeckerbande</b> Martina Moizo
Ankunft 8:45 – 9:00	Auffangzeit. Die Bezugspersonen bringen die Kinder bis zum Spielgruppenraum. Sie helfen (wenn nötig) beim Ausziehen von Jacke und Schuhen, verabschieden sich und lassen das Kind möglichst selber den Gruppenraum betreten. Die Kinder werden von uns willkommen geheissen und kommen an.	
Ankunftsritual 9:00	Die beiden Spielgruppen haben passend zu ihrem Fokus unterschiedliche Morgenrituale, mit denen die Kinder begrüsst werden und in den Spielgruppenmorgen starten.	
Bilderbuch / Geschichte	Anita singt mit den Kindern das Märli-trucke-Lied. An jedem Spielgruppenmorgen darf ein anderes Kind die Märli-trucke öffnen und das Bilderbuch heraus-holen. Erzählt wird auf Schweizerdeutsch.  Sprachförderung: Das «Dialogische Bilderbuch-Lesen» regt die Kinder zum Sprechen an. Die Kinder sollen nicht still zuhören, sondern sich aktiv an der Geschichte beteiligen.	Martina lockt die Kinder mit einem Instrument und sie entdecken das Buch des Tages, das am Boden einer bunten Kiste versteckt ist. Oder sie bringt ihr kleines Schuhkarton-Theater mit. Erzählt wird auf Hochdeutsch.
Freies Spiel	Wenn möglich, verwenden wir die gehörte Geschichte als Ausgangspunkt für Bewegungs- und/oder Sprach-Spiele. Die Kinder haben aber viel Zeit fürs freie Spiel, Rollenspiele, Bewegung etc. Dies ist ein wichtiges Lernfeld und fördert unter anderem Kreativität, Entscheidungsfähigkeit, Selbständigkeit, Motorik, Sprache, Eigeninitiative, Durchsetzungsfähigkeit, Kooperation und soziale Kompetenzen.	
Znüni	Die Kinder essen gemeinsam am Tisch ihren mitgebrachten Znüni. Zuckerhaltige Esswaren und Süssgetränke sind unerwünscht (beachten Sie bitte unsere Znüni-Liste).  Sprachförderung: Anita ermutigt die Kinder zu sprechen, zu erzählen, ungehemmt zu plaudern. Lebensmittel werden verglichen und beschrieben.	Motorik: Martina bringt ein Lebensmittel mit, das die Kinder probieren, schneiden und sensorisch entdecken dürfen.
Kreatives Angebot / Feinmotorik	Die Kinder entdecken unterschiedliche kreative Techniken, verschiedene Materialien und Fertigkeiten. Unser Fokus liegt dabei vor allem beim lustvollen Tun und Forschen, nicht beim Resultat.	
Sprachförderung	Wann immer möglich ermutigen wir die Kinder zum Sprechen, Erzählen und Beschreiben. Diverse Sprachspiele und Bilderbücher helfen uns dabei.	
Bewegung / Grobmotorik	Mit verschiedenen Angeboten wie Parcours, Trampolin und div. Bewegungsspielen fördern wir die Bewegungsfreude und Geschicklichkeit der Kinder.	
Konzentration/ Logik	Puzzles, Lege- und Steckspiele, Memory etc. fördern Motorik, Logik, Konzentration und Kooperation.	
Abschiedsritual  11:45 Schluss	Die Abschiedsrituale der beiden Spielgruppen unterscheiden sich passend zum Fokus voneinander.  Sprachförderung: Anita beendet den Vormittag mit Sing-, Klatsch- und Sprachspielen, Liedern und Versen.	Motorik: Martina schliesst den Spielgruppen-Morgen mit verschiedenen lustigen Bewegungsspielen ab.
	Die Bezugspersonen warten draussen, bis die Tür aufgeht. Bitte seien Sie pünktlich und helfen Sie Ihrem Kind, wenn nötig, beim Anziehen. Wenn wir zu zweit sind und es Gruppendynamik und Wetter zulassen, gehen wir manchmal gegen Ende der Spielgruppe auf den Spielplatz. Dann verabschieden wir uns draussen. → Liegen die Rucksäcke vor dem GZ-Eingang, heisst das, wir sind auf dem Spielplatz und die Eltern nehmen die Kinder <u>nach</u> dem Abschiedsritual draussen in Empfang.	